

Universitätsklinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin,
Auenbruggerplatz 48, 8036 Graz

An alle Einsender

Univ.-Prof. Dr. Peter Schlenke
Klinikvorstand

T +43 316 385-13067

F +43 316 385-13429

Peter.Schlenke@uniklinikum.kages.at

Sehr geehrte Frau Doktor, sehr geehrter Herr Doktor!

Aufgrund der gestiegenen Kosten der Bestimmung von HLA B27 und des erhöhten Laboraufwands zur Erfüllung der IVDR Vorgaben möchten wir die Indikation und Aussagekraft der Bestimmung von HLA B27 in Erinnerung rufen.

HLA B27 ist ein angeborenes, zeitlebens unveränderliches Oberflächenmerkmal. In der zentraleuropäischen Bevölkerung kommt es zu ca. 9% vor und ist per se nicht krankhaft.

Der isolierte Befund einer HLA B27 Positivität hat keine klinische Bedeutung.

Bekannt ist eine Häufung von HLA B27 in der Gruppe von Patient*innen mit Spondyloarthritis (Mb. Bechterew, reaktive Arthritis nach Infektionen mit chronischem Verlauf, Psoriasis-Arthritis mit Wirbelsäulenbeteiligung, Mb. Reiter) oder mit Mb. Whipple oder akuter vorderer Uveitis.

Bei diesen Verdachtsdiagnosen kommt dem HLA B27 insofern eine diagnostische Bedeutung zu, als die Wahrscheinlichkeit des Vorliegens einer solchen Erkrankung bei HLA B27 Positivität erhöht ist. Eine beweisende Aussagekraft kommt dem Nachweis von HLA B27 nicht zu.

Bitte stellen Sie die Indikation zur Bestimmung von HLA B27 streng!

Rückenschmerz >3 Monate bei Alter <50 Jahren
und beidseitige Gesäßschmerzen
und/oder Besserung der Rückenschmerzen durch Bewegung
und/oder Psoriasis in der Anamnese oder bei Verwandten 1. Grades.

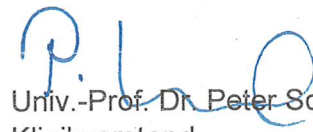
Bei folgenden Indikationen ist die Aussagekraft einer HLA B27 Bestimmung mäßig: Daktylitis, Enthesitis, Oligoarthritis, chronischer Darmentzündung mit Arthritis, Uveitis.

Eine rheumatologisch-fachärztliche Untersuchung ist bei Vorliegen der angeführten Symptome unabhängig vom Ergebnis einer Testung auf HLA B27 in jedem Fall indiziert!

In den 2025 zugewiesenen Proben (ca. 4.000) konnte keine signifikante Häufung an HLA B27 gegenüber der Normalverteilung beobachtet werden (15% vs. 9%). Im Sinne einer gezielten Ressourcennutzung ersuchen wir, HLA B27 Bestimmungen nur laut o.g. Indikationen anzufordern.

Da HLA B27 ein Erbmerkmal ist, ist eine wiederholte Bestimmung (ca. 10% der Anforderungen 2025) nicht sinnvoll. Bei bestehenden Vorbefunden erfolgt daher der Versand eines Duplikats.

Mit freundlichen Grüßen



Univ.-Prof. Dr. Peter Schlenke
Klinikvorstand



FOA Dr. Ursula Posch
Leitende Ärztin, HLA-Labor